

# Keiner zu klein, ein Tierschützer zu sein

**KÜSNACHT.** Der achtjährige André Zeller ist fasziniert von Hai-fischen. Umso mehr stört ihn, dass viele sich vor diesen Tieren fürchten. Als er erfuhr, dass Haie wegen ihrer Flossen systematisch abgeschlachtet werden, hat er mit Hilfe seiner Eltern eine Spendenseite eingerichtet.

JONAS ROTH

Es sind grausame Bilder, die man in den Videos auf der Internetplattform Youtube zu sehen bekommt: Lebendigen Haien werden mit grossen Messern die Flossen abgetrennt. Anschliessend werden die Tiere zurück ins Meer geworfen, wo sie elendiglich verrecken. André Zeller hat diese Videos auch gesehen. Seit drei Jahren ist der junge Küsnachter von Hai-fischen aller Art begeistert. Er war schockiert, als er gesehen hat, was mit seinen Lieblingstieren passiert.

Dem sogenannten Shark Finning fallen jährlich über 100 Millionen Haie zum Opfer. Die «Fins», wie die Hai-fischflossen auf Englisch heissen, werden zu Suppe oder zu Potenzmitteln verarbeitet. Besonders im asiatischen Raum sind solche Produkte immer noch sehr beliebt. Für ein Kilogramm Hai-fischflossen werden rund 1500 Franken verlangt.

## Internetseite und T-Shirts

«Ich finde Haie sehr schöne Tiere», sagt der achtjährige André, «aber die meisten Leute haben Angst vor ihnen.» Am Anfang grosser Dinosaurier-Fan, stiess André eines Tages auf ein Youtube-Video mit Haien. Aus der Faszination wurde mit der Zeit ein regelrechtes Engagement für die Tiere. So hielt er in der Schule mit einem Freund einen Vortrag über Haie. «Ich wollte ihnen zeigen, dass die Tiere nicht gefährlich sind, und dass man sie vor dem «Finning» schützen muss.» Seine Lehrerin sei begeistert gewesen und habe nochmal einen Nachmittag zum Thema «Haie» durchgeführt.

Doch André Zeller wollte noch mehr Leuten zeigen, was mit den Haien passiert. Mit seinen Eltern hat er darum die Internetseite [www.savethesharks.ch](http://www.savethesharks.ch) eingerichtet. Dort sind Informationen und Videos zu Haien und zum «Finning» zu finden. Auch T-Shirts oder andere Werbematerial gibt es zu kaufen. Der wichtigste Teil der Seite ist das Spendenkonto. Die eingegangenen Spendengelder gehen an bekannte Hilfsorganisationen wie Sea Shepherd, Shark Alliance oder White Shark Trust. «Die Spendenseite war Andrés Idee», sagt Mutter Roberta Zeller. «Bei der Umsetzung haben wir ihm aber unter die Arme gegriffen.»

Die Firma des Vaters von André stellt das nötige Geld für das Projekt bereit.

## 2000 Franken Spenden

Dieses Vorhaben war jedoch mit einigem Aufwand verbunden: «Um offiziell als Spendenwebsite anerkannt zu werden, müssen unzählige Papiere und Dokumente ausgefüllt werden», sagt Rudolf Zeller, Andrés Vater. Zuerst musste eine rechtsgültige, gemeinnützige Organisation gegründet und deren Steuerfreiheit sichergestellt werden. Diese zwei Schritte seien bereits erledigt. «Im Moment arbeiten wir daran, die Zertifizierung der Spendenstiftung Zewo zu erhalten», sagt Rudolf Zeller. Trotzdem haben schon mehrere Leute gespendet: Bis jetzt sind rund 2000 Franken von Gönnern aus Erlenhof eingetroffen.

Währenddessen blättert André in einem Buch über Hai-fische. Er zeigt ein Unterwasserfoto, auf dem es von Haien nur so wimmelt. «Das ist auf den Malediven. Mein Traum ist es, einmal mit Haien schwimmen zu können», sagt er. Weil er dafür noch zu jung ist, muss er sich noch etwas gedulden, bis dieser Traum in Erfüllung geht. Immerhin: Er durfte bereits einen kleinen Hai streicheln. Auch davon zeigt er stolz den Fotobeweis.

## Filmvorführungen geplant

«Mein Sohn hat nur Haie im Kopf», sagt Roberta Zeller. «Ferien machen wir fast ausschliesslich dort, wo es die Tiere zu sehen gibt.» So wurden schon Aquarien und Sea-Life-Museen auf der ganzen Welt abgeklappert. «Bis jetzt war ich in Dubai, London, Konstanz, Monaco und Paris», sagt André stolz.

Wenn der Primarschüler an die Zukunft denkt, ist er noch etwas unentschlossen. Denn schnelle Autos begeistern ihn ebenso wie die Hai-fische. Ob er also Meeresbiologe oder Autorennfahrer wird, kann er noch nicht sagen. Die Spendenseite wolle er aber in jedem Fall weiter betreiben und mit selbst gestalteten Flyern kräftig Werbung dafür machen. Bereits in Planung sind Anlässe rund um den Zürichsee, an denen André den Film «Sharkwater» zeigen will, um die Leute auf die Tötung seiner Lieblingstiere aufmerksam zu machen.

Mehr Informationen unter [www.savethesharks.ch](http://www.savethesharks.ch)



André Zeller liebt Haie und will die Raubfische mit seiner Öffentlichkeitsarbeit vom Abschachten durch die Menschen bewahren. Bild: Jonas Roth

## Dorfmarkt mit Beiz und Velobörse

**ZUMIKON.** Am Samstag, 26. April, von 9 bis 14 Uhr findet in Zumikon der erste Dorfmarkt in diesem Jahr mit Blumen, Gemüse, Früchten, Broten und vielem mehr im Angebot statt. Der Frauenverein organisiert seine alljährliche Velobörse. Die Marktbeiz wird vom Frauenchor Zumikon geführt. Neben Getränken und einem Kuchenbuffet wird ab 11.30 Uhr ein Menü angeboten. Für Unterhaltung sorgen die Schneehas-Örgeler mit Hans Blöchliger und Hansjörg Jent. (e)

## Mitsingen bei Licht & Klang

**ZOLLIKON.** Wer Freude hat am Singen, ist am Samstag, 26. April (16.45 bis 17.45 Uhr), in die reformierte Kirche Zollikon eingeladen. Unter Leitung von Beat Dähler werden Lieder aus Taizé eingeübt. Begleitet wird der Ad-hoc-Chor vom Ensemble Montagna mit Bettina Marugg (Blockflöten), Peter Brunnhofer (Barockoboe), Theres Schlosser (Barockvioline), Reto Cuonz (Barockcello) und Verena Liechti (Cembalo).

Die Lieder werden anschliessend um 18.15 Uhr in der Abendfeier Licht & Klang aufgeführt. Diese Abendfeier wird der Frage nachgehen, ob Ratschläge wie «Sei immer du selbst» stimmen. Die Feier wird gestaltet von Pfarrerin Anne-Käthi Rüegg-Schweizer. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen. (e)

Für unentgeltlichen Fahrdienst: Anmeldung bis Freitagabend beim Zollikertaxi, 044 391 88 66.

## Flohmarkt in Stäfa

**STÄFA.** Am Samstag, 26. April, findet auf dem Gemeindehausplatz in Stäfa ein Flohmarkt statt. Wer dabei sein möchte, kann ab 7 Uhr, ohne Voranmeldung, seinen Stand aufstellen und seine «Flöhe» verkaufen. Der Verkauf findet von 9 bis 16 Uhr statt. (e)

## IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: [redaktion.staefa@zsz.ch](mailto:redaktion.staefa@zsz.ch). E-Mail Sport: [sport@zsz.ch](mailto:sport@zsz.ch). Online: [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch).

### Redaktionsleitung

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk), Martin Steingger (mst). Leiter Regionalredaktion: Christian Dietz-Saluz (dj). Sportchef: Peter Hasler (ph).

### Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. [abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch). Preis: Fr. 387.- pro Jahr. E-Paper: Fr. 197.- pro Jahr.

### Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: [staefa@rz.ch](mailto:staefa@rz.ch). Todesanzeigen: [todesanzeigen@zsz.ch](mailto:todesanzeigen@zsz.ch). Leitung: Jost Kessler.

### Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

## E-MAIL AN DIE «ZSZ»

An die Adresse [redaktion.staefa@zsz.ch](mailto:redaktion.staefa@zsz.ch) können der Redaktion der «ZSZ» Texte elektronisch zugestellt werden. (zsz)

ANZEIGE

**Damit Sie auch morgen noch warm haben**

...Heizungsanlagen für alle Ansprüche

043 277 30 30

**Bänninger Zolliker**  
HEIZUNG SANITÄR

[www.bzheizung.ch](http://www.bzheizung.ch)

## LESERBRIEFE

### Ein Zentrum?

**Zur Abstimmung über den Projektierungskredit für die Neugestaltung des Zentrums Küsnacht vom 18. Mai**

Im Mitwirkungsverfahren zum Projekt «Zentrumsentwicklung Küsnacht» waren vor allem Sandhaufen, Spielgeräte, Wasserspiele sowie Brunnen und Bäume, vielleicht noch Vertikaltransportmittel die Themen. Sie genügen denn auch, um den meisten Anwesenden vom ebenfalls gewünschten Bänklein aus gerecht zu werden. Aber damit entsteht noch kein Wurf. Uns liegt kein Zentrum vor, obsolet, davon zu reden. Was uns vorliegt, ist ein möbliertes Sofa, dem nun alle zustimmen können, weil sie von architektonischer, städteplanerischer Stärke an diesem Küsnachter Knotenpunkt nie berührt wurden. Die wurde in ihren ersten Ansätzen von Ewig-Gestrigen in einer konzertierten Aktion sofort hinweggefegt.

Das Los von Architekten kann hart sein, treffen sie auf eine heterogene Bauherrschaft, der nicht kraftvoll und harmonisch gestaltete Raum für die

Allgemeinheit, sondern ein Streifen «Seesicht» vor der Schoggi-fabrik drüben, aber aus Küche und Badezimmer des Richtigen wichtiger ist. Dieses kaum noch erkennbare Stückchen See ist eines der Argumente gegen eine mindestens quartierkonforme Ausnützung, die bereits jeder Steuerzahler für sich selber baurechtlich erstreiten würde.

Ob all die bewunderten Rathäuser früherer Jahrhunderte erstritten werden mussten, entzieht sich meiner Kenntnis. Dass sie aber entstanden, zeugt in den meisten Fällen von der Weitsicht seiner Erbauer, dem wichtigsten Verkehrsknoten prägende, markante Gebäude zuzuordnen. Für einen heutigen Architekten kann es entsprechend hart sein, seinen Namen für zwei kleinteilig verlorene, ausdruckslose Würfelchen mit nur appetitlichen Bogenfenstern an dieser, eigentlich prominenten Lage hergeben zu müssen. Als süsser Trost bleibt ihm da nur ein stattliches, Küsnacht-konformes Honorar – falls es bleibt.

Heinz Eggimann, Küsnacht

## Zwei Wochen Spass und Abenteuer

**KÜSNACHT.** Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren können sich für das Küsnachter Pfarreilager anmelden. Dieses findet in den Sommerferien vom 12. bis 26. Juli statt. Beim 25-köpfigen Leiterteam laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Jugendarbeiter Dominik Dozza erarbeitet mit einer Gruppe von erfahrenen Leitern, unterstützt vom Küsnachter Pfarradministrator Karl Wolf, ein Lagerprogramm, welches jeden Tag mit einem abwechslungsreichen Programm zu begeistern vermag.

Was genau die Kinder in diesen zwei Wochen erleben werden, ist ein Geheimnis. So viel sei verraten: Die Reise führt dieses Jahr ins Berner Oberland nach Kandersteg. Das Lager steht Kindern jeder Konfession offen, die Teilnahme kostet 350 Franken. Finanziell schwach gestellte Familien können ein Unterstützungsgesuch stellen. (e)

Informationen und Anmeldung: Dominik Dozza (043 266 86 46). Eindrücke aus vergangenen Jahren sowie weitere Infos finden sich im Internet unter [www.daslager.ch](http://www.daslager.ch).

ANZEIGE

## Einführungskurs Karate

Karate Club Herrliberg

**Kinder 7–14 Jahre**  
4 Lektionen GRATIS  
ab Mo. 05. Mai, jeweils 18.00 Uhr  
in der Turnhalle Rebacher B

**Jugend u. Erwachsene**  
4 Lektionen GRATIS (ab 15 Jahre)  
ab Di. 06. Mai, jeweils 20.10 Uhr  
in der Turnhalle Rebacher C

Kursleitung: Roland Dietzker, Karatelehrer  
- mit Eidg. Fachausweis  
- ESA-Experte

Anmeldung an: Karate Club Herrliberg  
Postfach 133, 8704 Herrliberg oder  
per e-mail an: [info@kampfsport-center.ch](mailto:info@kampfsport-center.ch)

[www.karate-herliberg.ch](http://www.karate-herliberg.ch)